

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **23.04.2015** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/UmVerkA/028

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:00 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Peters, Kai

stellv. Vorsitzende

Leykum, Maria

Mitglied/Mitglieder

Kizilyel, Sükrü
Köneke, Klaus
Morch, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero
Weinel, Olaf

stellv. Mitglied/Mitglieder

Rheinhardt, Michael

als Vertretung für Herrn
Bublitz

Schulz, Kurt-Ulrich

als Vertretung für Frau
Heldt

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Suszka, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred ab TOP 2
Brinkmann, Jan-Hinrich bis TOP 3.2
Herbst, Rainer
Krause, Julia
Vollmert, Claudia

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 09.03.2015 und 19.03.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung - Y-Trasse: Sachstandsbericht optional nach Bedarf
 - 3.2. M i t t e i l u n g - Fahrbahnbeläge - Schadhafte Straßendecken Sanierung mittels Dünnschichten im Kalteinbau auf gesamter Breite
Vorlage: 2015 0856
4. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule
Fahrrad- und Kfz-Abstellanlagen
Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014 0716/1, 2014 0716/4
Vorlage: 2014 0716/7
5. Ausbauprogramm für den "Gewerbepark Nordwest" 2. Abschnitt
Vorlage: 2015 0839
6. Radverkehrsplanungen in der Uetzer Straße/Vor den Höfen, in Otze und Fahrradabstellanlagen auf dem Schützenplatz
Bezug Vorlagen 2014 0684, 2014 0686, 2014 0686/1
Vorlage: 2015 0842
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Frau Kusber lässt sich entschuldigen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 09.03.2015 und 19.03.2015

Das Protokoll über die **gemeinsame Sitzung** des Ausschusses für Umwelt und Verkehr mit dem Bauausschuss und dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom **09.03.2015** wird mit **6 Ja-Stimmen** und **3 Enthaltungen** genehmigt.

Zum Protokoll der Sitzung vom 19.03.2015 merkt **Herr Morich** an, dass er seine Anregung aus der letzten Sitzung im Protokoll aufgenommen haben möchte. Er hat angeregt, dass die Verwaltung sich darum kümmern möge, dass sich ein Lungenfacharzt (Pneumologe) in Burgdorf ansiedelt. Es erfreut **Herrn Morich**, dass die Verwaltung hier bereits tätig geworden ist.

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom **19.03.2015** wird mit der Ergänzung von Herrn Morich mit **7 Ja-Stimmen** und **2 Enthaltungen** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Brinkmann berichtet,

- a) dass einige Anregungen seitens der Stadt Burgdorf in Bezug auf den Nahverkehrsplan von der Region Hannover aufgenommen wurden. Im Mai steht das Thema Nahverkehrsplan auf der Tagesordnung der Regionsversammlung. Die Anlage zur entsprechenden Sitzungsvorlage der Region Nr. 2323 BDs vom 27.03.2015 wird auszugsweise als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

Herr Herbst teilt mit,

- b) dass die von Frau Kusber in der letzten Sitzung angeforderte Stellungnahme der Behindertenbeauftragten der Region Hannover zu dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Vor dem Celler Tor inzwischen vorliegt. Diese ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt.
- c) dass die Messergebnisse der Straßenverkehrsabteilung als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt sind.
- d) dass die Fahrbahndecke der B 188 im Bereich Uetze in 4 Bauabschnitten saniert werden soll. Hier gab es bereits Gespräche zur geplanten Umleitungsstrecke. Die Arbeiten sollen im August 2015 beginnen und ca. 6 Wochen dauern. Die Umleitungsstrecke ist im Plan (**Anlage 4**) ersichtlich. Die anfänglich geplante Umleitung über die L311 bis zur B214 in Eicklingen wird nur bei den Bauabschnitten 1 und 2 vorgenommen. Bei den Bauabschnitten 3 und 4 wird die Umleitung über die L387 erfolgen. Ferner ist geplant im Vorfeld der Umleitung über die L311 die Gossensanierung in der Ortsdurchfahrt Sorgenen durchzuführen.

3.1. Mitteilung - Y-Trasse: Sachstandsbericht optional nach Bedarf

Herr Brinkmann verweist auf den heutigen Artikel im Anzeiger und bestätigt, dass ihm der Bericht des Gutachters über Lösungsmöglichkeiten für die Engpässe der Schieneninfrastruktur im Raum Hamburg – Bremen – Hannover vorliegt. Der Bericht kann im Internet unter <http://www.dialogforum-schiene-nord.de/downloadcenter> (Mediathek und Dokumente) eingesehen werden. Es ist allerdings noch zu früh, um eine Bewertung abzugeben. Bislang kann lediglich mitgeteilt werden, dass es Varianten gibt, die besser für

Burgdorf, aber auch welche die schlechter sind. Änderungen können aber jederzeit noch eintreten, sofern die Grunddaten geändert werden.

Herr Baxmann teilt mit, dass durch Herrn Brinkmann eine Matrix erarbeitet wird, aus der alle Vor- und Nachteile hervorgehen.

**3.2. Mitteilung - Fahrbahnbeläge - Schadhafte Straßendecken
Sanierung mittels Dünnschichten im Kalteinbau auf gesamter Breite
Vorlage: 2015 0856**

Es gibt keine Anmerkungen zu dieser Mitteilungsvorlage.

**4. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule
Fahrrad- und Kfz-Abstellanlagen
Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014 0716/1, 2014 0716/4
Vorlage: 2014 0716/7**

Frau Leykum weist darauf hin, dass die Standortfrage bereits mehrfach beraten wurde. Sie befürwortet die vorgeschlagene Variante 2.

Herr Schulz erkundigt sich, ob sich seit der letzten gemeinsamen Sitzung etwas verändert hat. Darauf antwortet **Herr Herbst**, dass sich lediglich im Bereich der provisorischen Fahrradabstellplätze etwas geändert hat. Ansonsten fasst die Vorlage Nr. 2014 0716/7 lediglich die bisherigen Beratungen zusammen und dient nunmehr dazu, dass ein Beschluss herbeigeführt werden kann.

Frau Vollmert weist drauf hin, dass die Fahrradabstellanlage voraussichtlich nicht rechtzeitig fertiggestellt wird. Daher ist für etwa 4 Wochen eine provisorische Möglichkeit zu schaffen. Provisorische Fahrradabstellplätze sollen auf dem vorhandenen Schotterparkplatz neben der Turnhalle eingerichtet werden. Die Vorgehensweise wurde so mit der Schulleitung des Gymnasiums abgesprochen.

Herr Morich befürwortet ebenfalls die Variante 2.

Da keine weiteren Anmerkungen zu der Vorlage Nr. 2014 0716/7 vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, wie folgt über die Vorlage abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausbau der Fahrradabstellplätze für die Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums erfolgt neben dem Südstadt-Bistro gemäß der Vorlage Nr. 2014 0716/7.
2. Die provisorischen Kfz-Abstellplätze werden im Süden des Schulgeländes mit Zufahrt von der Scharlemannstraße aus hergestellt.

- 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung -

**5. Ausbauprogramm für den "Gewerbepark Nordwest" 2. Abschnitt
Vorlage: 2015 0839**

Herr Schulz erkundigt sich, was mit dem provisorischen Weg im 1. Bauabschnitt passiert. **Herr Herbst** antwortet, dass dieser im Rahmen der Erschließungsarbeiten des 2. Bauabschnittes entfernt wird. Das passiert aber erst, wenn der neue provisorische Weg fertiggestellt wurde.

Herr Herbst teilt mit, dass die Ausschreibungsergebnisse inzwischen vorliegen. Es liegen 13 Angebote vor, die günstiger sind als in den Kostenschätzungen gedacht. Somit werden Haushaltsmittel eingespart.

Herr Köneke fragt nach, ob sich das günstige Ausschreibungsergebnis auch auf die Erschließungsbeiträge auswirkt. **Herr Herbst** antwortet, dass sich an dem Kaufpreis nichts ändert. Dieser steht inkl. Erschließungsbeiträgen fest.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, wie folgt über die **Vorlage Nr. 2015 0839** abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausbau der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen im „Gewerbepark Nordwest“ 2. Abschnitt wird, wie in der Vorlage Nr. 2015 0839 dargestellt, beschlossen.

- einstimmiger Beschluss -

**6. Radverkehrsplanungen in der Uetzer Straße/Vor den Höfen, in Otze und
Fahrradabstellanlagen auf dem Schützenplatz
Bezug Vorlagen 2014 0684, 2014 0686, 2014 0686/1
Vorlage: 2015 0842**

Frau Leykum bemängelt, dass man auf der Ostseite des Schützenplatzes nicht tätig wird. Gerade an Samstagen ist der Bedarf da. Sie erkundigt sich, welche Perspektive es hier gibt.

Frau Vollmert antwortet, dass die Erweiterung der Abstellanlage lediglich auf der Seite der bestehenden Anlage erfolgt. Allerdings wollen die Marktbetreiber auf der Ostseite eine Fläche für Fahrräder abteilen, so dass während des Marktes dort Fahrräder abgestellt werden können.

Herr von Oettingen erkundigt sich, was mit dem Container (Behinderten-toilette) passiert. Er fragt, ob der Container nicht auf dem Bauhof zwischengelagert werden kann. **Herr Herbst** erläutert, dass ein Transport nicht sinnvoll und auch teuer ist. Seiner Meinung nach sollte entweder ein geeigneter Standort gefunden werden oder aber der Container wird entsorgt.

Herr Köneke findet die Lösung in Hülptingsen an der Leineweberstraße / Vor den Höfen wesentlich besser als die bisher vorgestellte Planung. Er befürwortet diesen Vorschlag.

Herr Suszka fragt, ob der Bereich in Hülptingsen nochmal umgeplant wird, falls irgendwann ein Radweg zwischen Burgdorf und Uetze gebaut wird.

Herr Herbst teilt mit, dass diese Anschlussstelle zu gegebener Zeit sicherlich noch einmal anzupassen ist, wenn sich die verkehrlichen Beziehungen ändern sollten.

Herr Schulz stellt in Frage, ob die Leitelemente aus Kunststoff sein sollten. Er hat Bedenken, dass diese schnell kaputt sind. **Frau Vollmert** erläutert, dass die Querungsinsel in Hülptingsen ebenfalls aus Kunststoff ist und sogar nur geklebt wurde. Diese steht dort schon bereits seit etwa 4 Jahren. **Herr Herbst** ergänzt, dass diese Variante zudem die günstigste ist.

Herr Schulz erkundigt sich weiterhin, wann die Umsetzung der Arbeiten in Hülptingsen erfolgen soll. **Frau Vollmert** antwortet, dass mit den Arbeiten in Kürze (Mai) begonnen werden soll.

Herr Peters teilt mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalten wird. Er ist von den Radfahrstreifen in Otze nicht überzeugt. Da er aber nicht gänzlich gegen die Ausführungen in der Vorlage ist, wird er sich enthalten.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, lässt über die **Vorlage Nr. 2015 0842** wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Änderungen der Radverkehrsplanungen in der Ortsdurchfahrt Otze (K 121) werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Änderung der Radverkehrsplanungen im Bereich Vor den Höfen/Leineweberstraße sind wie in der Vorlage 2015 0842 dargestellt, umzusetzen.
3. Auf dem Schützenplatz werden wie in der Vorlage 2015 0842 dargestellt, 8 demontierbare Fahrradbügel installiert.

- 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung -

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

8. Anregungen an die Verwaltung

- a) **Herr von Oettingen** erkundigt sich nach dem erfolgten Gespräch mit dem Straßenbauamt. Im Protokoll der letzten Sitzung wurden in der Anlage 3 mögliche Gesprächsthemen aufgezeigt. **Herr von Oettingen** fragt, ob der letzte Punkt bezüglich der Süd-/Osttangente angesprochen wurde.

Herr Herbst antwortet, dass dieser Punkt aus Zeitgründen nicht mehr angesprochen wurde. Die Süd-/Osttangente ist nach seiner Erkenntnis zur Zeit politisch auch kein Thema.

- b) **Herr von Oettingen** spricht weiterhin die Situation in der oberen Marktstraße an. Er erkundigt sich, ob man probeweise eine zeitlich begrenzte Fußgängerzone einrichten oder aber eine Einbahnstraßen-

regelung von der Hochbrücke bis zur Post treffen kann. **Herr Baxmann** teilt mit, dass die Verwaltung aufgrund dieser Anregung nicht tätig werden kann. Es müsste ein konkreter Antrag an die Verwaltung gestellt werden.

Frau Leykum ergänzt die Anregung von Herrn von Oettingen, dass auch sie mit der Situation in der oberen Marktstraße nicht zufrieden ist. In den damaligen Beratungen hat man den Anliegern versprochen, dass zu gegebener Zeit eine Anliegerversammlung stattfindet. Es sollte die Situation in der oberen Marktstraße sowie dem Wächterstieg und Schützenweg betrachtet werden. Auch **Frau Leykum** ist der Meinung, dass man hier im Rahmen eines Antrages tätig werden muss.

- c) **Herr Weinel** fragt, ob die Möglichkeit besteht, am Rathaus II mehr Platz für Fahrräder zu schaffen. Die vorhandenen Fahrradständer reichen bei weitem nicht aus. Diese Anregung findet bei weiteren Ausschussmitgliedern Zustimmung.

Herr Herbst antwortet, dass für eine solche Maßnahme zurzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

- d) **Herr Morich** verweist auf einen Artikel im heutigen Anzeiger, der darüber berichtet, dass die Firma Cramer einem Flüchtling die Ausbildung ermöglicht. Er erkundigt sich, ob die Stadt Burgdorf nicht auch einen Ausbildungsplatz als Gärtner zur Verfügung stellen kann.

Herr Baxmann teilt mit, dass die Stadt in dem Bereich keine Ausbildung ermöglichen kann.

- e) **Herr Köneke** erkundigt sich nach der Bushaltestelle an der K120/ westlich der Moormühle, die bereits vor einiger Zeit im Ausschuss Thema war. Der Wartebereich sollte vergrößert werden. Bislang stand dort nur ein provisorisches Haltestellenschild, welches nunmehr aber fest installiert wurde. Er fragt, ob es richtig ist, dass der Wartebereich mitten in der Einfahrt zu einem Feld liegt. **Herr Herbst** antwortet, dass dies so geplant und besprochen wurde.

Herr von Oettingen ergänzt, dass er dort mit Anliegern in Kontakt stand. Er berichtet, dass die Anlieger mit der Lösung zufrieden sind. Der Bus hält dort nur 2 mal täglich.

- f) **Herr Schulz** teilt mit, dass ihn zum Thema „Windräder“ besonders interessiert, wie die Nachbarkommunen auf die Mindestabstände zur Wohnbebauung reagieren. Uetze hält zum Beispiel an 1000 m fest. Lehrte ist zur Zeit mit dem Bestand zufrieden und möchte keine neuen Flächen ausweisen. Seines Erachtens wird das Thema noch zu reichlich Diskussion führen. Der Schutz der Menschen steht im Vordergrund. Es sollte aber ebenfalls überlegt werden, ob die Ausweisung neuer Vorranggebiete für Windenergie innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes in Betracht kommen sollte.

Herr Baxmann berichtet, dass ihm zu dem Thema gerade ein Antrag eingereicht wurde. Er gibt zu bedenken, dass noch nicht feststeht, welche Relevanz der Erlaß der Landesregierung zu dem Thema haben wird. Laut **Herrn Baxmann** sollte man die Vorgaben nicht zu sehr einengen, um sich die Handlungsspielräume nicht zu verbauen. Letztendlich wird die Entscheidung von der Region kommen, die bisher an 800 m festhält. Auch er habe in einem Gespräch mit Herrn Priebis für einen Abstand von 1000 m plädiert.

Herr Köneke ist der Meinung, dass zunächst die Besichtigung von Windkraftanlagen abgewartet werden sollte. Danach wird eine entsprechende Beratung erfolgen. Es sollten Vorgaben für den heutigen Standard festgelegt werden, aber die Regelungen für die Zukunft sollte man sich noch offen halten.

Herr Peters gibt zu bedenken, dass eine 1000 m Regelung schon nicht mehr möglich ist, da im Bereich Schillerslage nur 900 m gegeben sind.

Frau Leykum bittet darum, dass der Ausschuss für Umwelt und Verkehr frühzeitig beteiligt wird. Eine gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss hält sie für sinnvoll.

Herr Baxmann weist darauf hin, dass zu dem Thema zu gegebener Zeit eine Vorlage erstellt wird.

- g) **Herr Peters** teilt mit, dass er erneut wegen dem gesperrten Radweg in Schillerslage an der alten B3 angeschrieben wurde. In Absprache mit Herrn Herbst soll die Angelegenheit an den Ortsrat zurückgegeben werden. Hier soll abschließend geklärt werden, wie mit dem Radweg weiter verfahren werden soll.

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer